



## **ADV-PRESSEMITTEILUNG Nr. 02/2019 – aktualisiert**

Berlin, 14. Januar 2019

### **Streikexzess von Ver.di an deutschen Flughäfen ufert aus – Flughafenverband ADV verurteilt rücksichtsloses Vorgehen**

**Die Gewerkschaft Ver.di hat angekündigt, am morgigen Dienstag neben den vorgesehenen Streiks an den Flughäfen in Frankfurt am Main, Erfurt, Dresden, Leipzig/Halle, Bremen sowie Hannover auch die Flughäfen Hamburg und München zu bestreiken. Viele Reisende, vor allem im innerdeutschen Verkehr, werden auch an anderen Flughäfen betroffen sein. Das deutsche Flugnetz droht an diesem Tag lahmgelegt zu werden.**

„Es ist unverantwortlich von Ver.di, die Streiks bis zum exorbitanten Exzess auszudehnen. Am Dienstag werden auf einen Schlag acht deutsche Flughäfen betroffen sein. Jede Dimension eines Warnstreiks wird gesprengt. An den acht Flughäfen werden etwa 220.000 Passagiere von Flugstreichungen und Verspätungen betroffen sein. Weitere zehntausend Passagiere kommen an den Flughäfen hinzu, von denen keine Flüge zu den bestreikten Flughäfen rausgehen können. Dauer und Umfang der Streiks sind unverhältnismäßig und mehr als rücksichtslos und, den Flughäfen sind die Hände gebunden. Ver.di trägt die Streiks unberechtigt auf dem Rücken der Reisenden, der Fluggesellschaften und der Flughäfen aus. Einmal mehr werden die Flughäfen als Schauplatz in einem Arbeitskampf missbraucht, bei dem sie noch nicht einmal Tarifpartei sind“, äußert sich Ralph Beisel, Hauptgeschäftsführer des Flughafenverbandes ADV, verständnislos zu den Warnstreiks.

Schon am letzten Donnerstag gab es erhebliche Beeinträchtigungen durch die ganztägigen Ver.di-Streiks an den Flughäfen Köln/Bonn, Düsseldorf und Stuttgart. Der Flughafenverband ADV ruft Ver.di auf, die Streik-Schaubühnen der Flughäfen endlich zu verlassen. „Tarifpartner gehören an den Verhandlungstisch, und zwar sofort. Jedes weitere Streikmaß bedeutet nicht nur ein Horrorszenario für die Fluggäste, sondern verleiht dem deutschen Reiseland ein negatives Image“, so Beisel abschließend.

Die vom Streik betroffenen Flughäfen werden sich gemeinsam mit Airlines und Behörden bestmöglich auf den Streik vorbereiten. Dennoch wird allen Reisenden dringend empfohlen, sich bei ihrer jeweiligen Fluggesellschaft zu erkundigen, ob der Flug stattfindet und ausreichend Zeit vor Ort einzuplanen.

Die Passagierkontrolle ist eine hoheitliche Sicherheitsaufgabe des Staates. Das Personal an den Passagier- und Handgepäckkontrollen, die so genannten Luftsicherheitsassistenten, sind im Auftrag der Bundespolizei bei privaten Sicherheitsdienstleistern beschäftigt.

**Kontakt ADV-Pressestelle:**

Sabine Herling

Fachbereichsleitung Verbandskommunikation | ADV-Pressesprecherin

Tel.: +49 30 310118-22

Mobil: +49 176 10628298

[herling@adv.aero](mailto:herling@adv.aero)

Isabelle B. Polders

Fachbereichsleitung Verbandskommunikation | ADV-Pressesprecherin

Tel.: +49 30 310118-14

Mobil: +49 173 2957558

[polders@adv.aero](mailto:polders@adv.aero)

**Besuchen Sie uns auf Facebook:**

<http://www.facebook.com/pages/Flughafenverband-ADV/218595918161954>

**Über den Flughafenverband ADV:**

Als ältester ziviler Luftfahrtverband in Deutschland vertritt die ADV – Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV) – bereits seit 1947 die Interessen ihrer Mitglieder. Dabei arbeitet die ADV eng mit den Flughäfen in Österreich, der Schweiz und Ungarn zusammen.

Der Flughafenverband ADV setzt sich für einen wettbewerbsfähigen Luftverkehr und moderne, leistungsfähige Flughäfen in Deutschland ein. Das gute Miteinander von Anwohnern und Flughäfen ist der ADV ein besonderes Anliegen.

In allen rechtlichen und wirtschaftlichen Belangen ist die ADV der Berater und Partner von Wirtschaft, Politik und Regionen. Die Facharbeit umfasst zudem die Bereiche Luftsicherheit, Standortentwicklung, Flughafenbetrieb und Flughafeninfrastruktur, vernetzte Verkehrsplanung sowie den Umwelt- und Fluglärmschutz.

\* \* \*

Möchten Sie keine Pressemitteilung mehr von uns erhalten? Dann senden Sie uns bitte eine E-Mail an: [presse@adv.aero](mailto:presse@adv.aero).